

Grundsatz: Bei dem Gesprächen handelt es sich um keine Verhandlung, sondern nur um Gespräche, bei denen die vom Plenum beschlossenen Forderungen von Uns dargelegt werden.

Rektor Engler:

- begrüßt die Anwesenden mit Kommilitonen, ergänzt das dieses aber wohl nur auf ein Drittel zutreffen
- sagt: Besetzung wurde geduldet wird aber nicht befürwortet, da diese in den Studienablauf beeinträchtigt
- sagt: Beim ihm sind allg. Proteste von Lehrenden und Lernenden weil ihre Veranstaltungen ausgefallen sind eingetroffen

*Das Plenum bittet Rektor Engler sich zu setzen*

- sagt: Die Duldung lief unter der Voraussetzung, dass der Lehrbetrieb nicht beeinträchtigt werde, dieses sei nicht mehr gewährleistet, da der Lehrbetrieb beeinträchtigt wurde
- Rektor Engler macht von seinem Hausrecht Gebrauch

*Engler ist irritiert von Wortmeldung*

- als Ausweichort bietet er den Besetzerinnen die alte Physik an
- er sagt, dass unser Alternativer Belegungsplan auf bereits belegte oder zu kleine Räume verwiesen werde
- das Hausrecht nach §17 Landeshochschulgesetz, verbietet das Besetzen durch ein Hausverbot für besetzte und möglicherweise zu besetzende Räume

*Leo weist Rektor darauf hin das lediglich das abendliche Plenum beschlussfähig ist*

*Die vom Plenum beschlossenen Forderungen sind, dass dieser Raum weiterhin besetzt bleibt um eine Plattform für die inhaltliche Arbeit zu schaffen und alternative Bildung hier stattfinden zu lassen.*

*Dieses gilt auch für die SWR3 Party nach hier von den Besetzerinnen nicht geduldet wird und bieten als Alternative Räumlichkeit das Klubhaus an.*

*Von den Besetzenden wird hier eine alternative Feier gestartet um, deren Gewinne der Uni für die Kosten durch die Besetzung zur Verfügung gestellt werden soll.*

*Die vom Plenum beschlossenen Forderungen zu Studiengebühren und Studentischer Mitbestimmung (s. Anhang) wurden überreicht.*

*Rektor Engler wurde eingeladen, heute Abend ins Plenum zu kommen, wo die Forderungen des Rektorats verhandelt werden.*

-Tom weist daraufhin das die Studentinnen sich redlich bemüht haben alternativen zu schaffen und in 7 Tagen nur 2 Veranstaltungen ausgefallen sind. – *Rektor Engler signalisiert eine gewisse Zustimmung*

-Peter, weist darauf hin, dass entgegen Rektor Englers Behauptung hier mehr als ein Drittel Studentinnen anwesend sind. Er wirft ihm vor dieses rhetorische Mittel zu gebrauchen um uns unserer Legitimation zu berauben und dass diese nicht nur ein Versehen gewesen sein kann

*-auf Handzeichen wird festgestellt das fast alle sich als an der Uni immatrikulierte zu erkennen geben*

Der Raum der hier geschaffen wird dient nicht nur der Ausarbeitung unserer Forderungen und der Formierung von Protesten, sondern soll Raum für alternative Bildung bieten – Vorlesung von Professoren und gerne auch von Rektor Engler werden gewünscht

-Rektor Engler sagt, er will versuchen zum Plenum heute Abend zu kommen und stimmt zu dass wir uns sehr bemüht haben den Studienablauf nicht zu beeinträchtigen, dieses aber vor allem in Hinblick auf die anstehenden Klausuren aus Sicht des Rektorats nicht gewährleistet werden kann.

Rektor Engler bedauert, dass sich jemand illegitimiert fühlt von der Eingangsbeurteilung und sagt das dieses nur eine spontane Ergänzung zu seiner Begrüßungsfloskel gewesen sei

-Peter weist daraufhin, dass das Verhängen eines Hausverbots der Androhung von Polizeigewalt, in Form einer Räumung, keine gute Gesprächsgrundlage ist.

-Tom weist daraufhin, dass eine Verlegung und damit völlige nichtbeeinflussung des Studienablaufes einem Protest ohne Protest gleich kommt

-Eine Studentin weist darauf hin, dass ein ungestörter Studienablauf auch ohne Besetzung nicht möglich ist, als ein Beispiel von vielen nennt sie die 700 Anglistik Studentinnen in einer Vorlesung genannt

-Kei weißt darauf hin, dass im Falle von höherer Gewalt ebenso alternativen zum HS25 gesucht werden müssten und fordert mehr Kreativität vom Rektorat

– Als Beispiel nennt sie die USA wo in solchen Fällen in der Mensa Vorlesung stattfinden

-Rektor Engler sagt wenn wir wollten, dass der Bildungsablauf nicht gestört wird und nur unsere Forderung veröffentlichen wollen könnten wir auch nur das Foyer besetzt werden

-Tom: Protest bedarf eines gewissen Druckes, wenn die europaweiten Proteste auf die Politik wirken sollen

*Hinweise allg. Argumente sollen sich bitte auch für die Plenumsitzung heute Abend auf gespart werden, zu der Rektor Engler hoffentlich kommt*

-Feststellung des Vorschlag Englers: wir dürften im Kupferbau weiterhin Öffentlichkeit schaffen, allerdings nicht den Hörsaal besetzen

-Ergänzung von Tom: Bei dem Vorschlag handelt es sich um eine Drohung!

-Punky frage, warum nur ein alternativer Hörsaal angeboten wird und was mit dem gestern genannten Audimax sei?

-Rektor Engler: Das Audimax war nie ein offizieller Vorschlag des Rektorats, lediglich die alte Physik wird angeboten, da die Arbeit der Besetzerinnen in jeden Hörsaal möglich sein sollte. Die die Öffentlichkeit darf weiterhin in allen Bereichen der Uni geschafft werden

-Christin: sagt der Kanzler habe für den Samstag das Audimax angeboten

-Der Kanzler: dabei handle es lediglich um eine Überlegung - das Rektorat hat heute nur die alte Physik beschlossen

-Feststellung durch die Unileitung: die alte Physik komme für Klausuren nicht in frage - jedoch für Vorlesungen mit 250-300 Leuten

Beitrag aus dem Plenum: es wurden bereits Klausuren in der alten Physik geschrieben

-Georg: Wenn das Rektorat unsere Proteste grundsätzlich versteht und z.t. befürwortet, wird es sich dann öffentlich mit uns zeigen, z.b. auf einer Demonstration?

-Tom: Fragt ob die Möglichkeit auf ergebnisoffene Verhandlungen ohne den Druck durch die Räumungsdrohung starten können

-Rektor Engler: die Zeit brennt – Der Studienablauf muss wieder fließen - natürlich würde eine einvernehmliche Lösung begrüßt

-Peter stellt den Antrag die Diskussionsrunde zu schließen

-Rednerliste wird geschlossen

Kei: der Studienablauf ist zur Zeit auch ohne Besetzung nicht gewährleistet s.o.

-Jan-David fragt ob Räumung und alte Physik die einzigen Möglichkeiten sind?

-Rektor Engler: wenn die alte Physik nicht angenommen wird, wird von Hausrecht Gebrauch gemacht – Wenn wir uns für die Alte Physik entscheiden sind weitere Verhandlungen nicht ausgeschlossen, die Grundforderung der Freigabe des Hörsaals 25 steht aber.

-Englers Begleiter ware: Prof. Dr. Mütter Prorektor für Forschungsangelegenheiten, Andreas Rothfuss Kanzler der Uni Tübingen, Rolf Matthes, Vizerektor & Dezernent für Recht , Prof. Dr Heinz-Dieter Assmann Prorektor für Internationales und Strategie, Stefanie Gropper war leider abwesend

allg. Mehrheit ist dafür die Diskussionsrunde jetzt zu beenden

Ende gegen 13:20